

Frankenpost

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 6. Juni 1978

Nr. 112 (3 236)

Preis 2 Kopeken

Er laß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Einberufung des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt, die neunte Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der neunten Legislaturperiode am 5. Juli 1978 in der Stadt Moskau einzuberufen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

L. BRESHNEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

M. GEORGADE

Straffer das Tempo der Futterbeschaffung!

Den Werktätigen der Land- wirtschaft der Republik steht bevor, über 14,8 Millionen Tonnen Heu, etwa 3 Millionen Tonnen Weikslage, mehr als 21,2 Millionen Tonnen Silofutter und 226 000 Tonnen Vilmangrüm- mel zu beschaffen. In allen Gebieten gibt es günstige Bedingungen, um diese Verpflichtungen zu erfüllen, den nötigen Futtermittelvorrat für das gesell- schaftliche Vieh und für die Tiere, die sich in individueller Nutzung befinden, zu schaffen.

Den Werktätigen der Land- wirtschaft der Republik steht bevor, über 14,8 Millionen Tonnen Heu, etwa 3 Millionen Tonnen Weikslage, mehr als 21,2 Millionen Tonnen Silofutter und 226 000 Tonnen Vilmangrüm- mel zu beschaffen. In allen Gebieten gibt es günstige Bedingungen, um diese Verpflichtungen zu erfüllen, den nötigen Futtermittelvorrat für das gesell- schaftliche Vieh und für die Tiere, die sich in individueller Nutzung befinden, zu schaffen.

Keles, Algasab, Ksilkum er- folgreich die Gisermahd ge- führt. Im Rayon Keles hat man bereits über 31 000 Tonnen Heu beschafft, bei einem Plan von 50 500 Tonnen.

Ein hohes Tempo herrscht bei der Heubeschaffung in den Wirt- schaften der Rayons Dshambul und Kurdai, Gebiet Dshambul. Sie haben das Wochensoll zu 170 Prozent erfüllt. Der Sow- chos „Georgjewski“ und der Kolchos „Kommunistisches“ haben schon ein Drittel ihres Jahresbedarfs an Rauhfutter auf Lager.

Niedrig ist das Niveau der Heuernte in den Gebieten Uralsk, Dsheskasgan und Ksyl- Orda.

Gemeinsame Erklärung

über die weitere Entwicklung der brüderlichen Freundschaft und der allseitigen Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und der KPTsch, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Tschecho- slowakischen Sozialistischen Republik

Auf Einladung des Zentralko- mittees der KPTsch, des Präsi- denten und der Regierung der CSSR wollte eine Partei- und Regierungsdelegation der Union der Sozialistischen Sowjet- republiken mit dem Generalsek- retär des ZK der KPdSU, Vor- sitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, an der Spitze vom 30. Mai bis zum 2. Juni 1978 zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in der Tschechoslowakischen Sozialis- tischen Republik. Zum Bestand der sowjetischen Delegation ge- hörten: W. W. Schtscherbiki, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine; K. W. Rus- sakow, Sekretär des ZK der KPdSU; I. W. Archipow, Mit- glied des ZK der KPdSU und stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR; W. F. Malzew, Mitglied des ZK der KPdSU und Erster Stell- vertretender des Außenministers der UdSSR; W. W. Mazkewitsch, Mitglied des ZK der KPdSU und Botschafter der UdSSR in der CSSR.

Die Leiter der Sowjetunion und der Tschechoslowakei er- örterten den Verlauf der Reali- sierung jener Übereinkünfte, die 1975 während des Besuchs der Partei- und Regierungsdelegation der CSSR in der UdSSR getrof- fen wurden. Sie stellten sich mit tiefer Genugtuung fest, daß die sowjetisch-tschechoslowaki- schen Beziehungen ein wichtiger organischer Teil im Leben beider Länder geworden sind, sich dy- namisch und fruchtbringend ent- wickeln, voll entsprechend dem Vertrag von 1970 über Freunds- chaft, Zusammenarbeit und ge- genseitige Hilfe zwischen der UdSSR und der CSSR.

bunden durch ein und dieselbe Gesellschaftsordnung, die marxistisch-leninistische Ideologie, die Ziele der gesellschaftlichen Entwicklung, die Treue den Prin- zipien des sozialistischen Inter- nationalismus. Ein hohes Niveau hat die vielseitige Zusammen- arbeit beider Länder erreicht. Sie ist ein unabdingbarer Fak- tor ihrer intensiven Entwicklung geworden, ein Bestandteil des Annäherungsprozesses zwischen den sozialistischen Bruderstaaten. Das Leben hat die Festigkeit des sowjetisch-tschechoslowakischen Bundes bekräftigt. Er dient zu- verlässig dem Schutz der na- tionalen Interessen beider Län- der, der Festigung der Einheit und des Zusammenschlusses der sozialistischen Gemeinschaft, der Festigung des europäischen und des allgemeinen Friedens.

Die marxistisch-leninistischen Parteien beider Länder sind die Triebkraft der allseitigen Ent- wicklung der Zusammenarbeit und der Freundschaft zwischen der UdSSR und der CSSR, zwi- schen dem sowjetischen und dem tschechoslowakischen Volk. Die Seiten bestätigen, daß sie auch weiterhin die Bande der brüderlichen Freundschaft und des Zusammenschlusses zwischen der KPdSU und der KPTsch festigen werden. Eine außerordentliche Bedeutung wird von beiden Sei- ten den regelmäßigen Zusammen- künften und ständigen kamerad- schaftlichen Kontakten der so- wjetischen und tschechoslowaki- schen Führer auf höchster Ebene beigemessen. Sie handeln im Geiste der Beziehungen, die sich zwischen den Zentralkomitees beider Parteien herausgebildet haben und die auf Hochachtung, Aufrichtigkeit und vollem Ver- trauen fußen und werden aktive Schritte zur Ausweitung der Kontakte der Parteipersonalorgane fördern



Heiß geht es heute auf den Wiesen des M.-Gorki-Sowchos, Gebiet Ze- linograd, hin. In gutem Tempo beschaffen die Mechanisatoren Futter. Ge- genwärtig mähnen sie Gras, aus dem Vilmangrümel erzeugt wird Futter. Unterhalb der zwei Normen leistet am Tag die Arbeiterin Johanna Wolodmar und Alexander Rob (Ein Bild). Die Brüder sind vom ersten Tag der Heuernte an ein Vorbild für ihre Kollegen.

Alltag des Planjahrfrühts

„Freundschaft“- und KasTAg- Korrespondenten berichten

A Die Bergarbeiter von Ekibastu- l, Gebiet Pawlodar, haben eine Woche vor dem Termin den Fünf- jahreplan der Abraumarbeiten er- füllt. Auf den Halden wurden etwa 3 Millionen Kubikmeter Gestein ausgehoben, was um 3,6 Millio- nen Kubikmeter mehr ist, als in fünf Monaten des Vorjahres.

Während des Aufenthalts in der CSSR besuchte die sowjetische Delegation Prag und Bratislava, machte sich um den Errungen- schaften des tschechoslowaki- schen Volkes im Aufbau der ent- wickelten sozialistischen Gesell- schaft bekannt sowie um die Arbeit der Partei- und der Wirt- schaftsansätze, der gesellschaftli- chen Organisationen. Die hohen sowjetischen Gäste wurden über- all überaus warm und herzlich empfangen und hatten Treffen und Gespräche mit Partei- und Staatsfunktionären, Vertretern der Arbeiterklasse, der Bauern- schaft und der Intelligenz der CSSR, die die kämpferische Soli- darität der KPdSU und der KPTsch, die unerschütterliche brüderliche Freundschaft der

Die Leiter der Sowjetunion und der Tschechoslowakei er- örterten den Verlauf der Reali- sierung jener Übereinkünfte, die 1975 während des Besuchs der Partei- und Regierungsdelegation der CSSR in der UdSSR getrof- fen wurden. Sie stellten sich mit tiefer Genugtuung fest, daß die sowjetisch-tschechoslowaki- schen Beziehungen ein wichtiger organischer Teil im Leben beider Länder geworden sind, sich dy- namisch und fruchtbringend ent- wickeln, voll entsprechend dem Vertrag von 1970 über Freunds- chaft, Zusammenarbeit und ge- genseitige Hilfe zwischen der UdSSR und der CSSR.



Pulsschlag unserer Heimat

die um ihre vorfristige Inbetrieb- nahme zum Jahrgang weiter. An allen Abschnitten wirkt das Prinzip der Arbeitsaufteilung, das eine hohe Effektivität der Arbeit und einen bedeutenden Vorlauf beim Bauen sichert.

Die neue Rohrleitung wird dem System von Gasmagistralen an- geschlossen werden, die auf der Grundlage der örtlichen Lagerstät- ten funktionieren. Sie wird die Brennstofflager der Städte Osch, Mail-Sai, Karasu und anderer anfüllen und es zugleich möglich machen, die Gasleitung des Gebirgsgebiets Osch im großen und ganzen abzuschließen.

Das Kollektiv erfüllte den Plan für das erste Quartal vorfristig. Ein Erfolg ging eine beherrschende Arbeit der Maschinenarbeiter, Montageschlosser, Thermisten — aller Arbeiter der Abteilung voran. W. Amelchenski, W. Awdjedew, T. Ukin haben das Programm für das dritte Jahr des Planjahrfrühts schon erfüllt, der Schlosser T. Burlatschko arbeitet für Kolchoso und Sowchoso des Gebiets Kustanai erfüllen mit viel Fleiß die Auflagen des Planjahrfrühts. Im Mal lieferten um 1500 Tonnen mehr Erzeug- nisse als im April. Das Geflecht eines Mastochsen erreichte erstmalig 457 Kilo. Die Rinder sind vorwie- gend höherer Wahlgährtheit. Den Wirtschafte wurden für die hohe Qualität des Fleisches Zuschlagge- lder ausgezahlt.

Ankunft der sowjetischen Partei- und Regierungsdelegation in Moskau

Die sowjetische Partei- und Regierungsdelegation mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsi- diums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, an der Spitze ist am 2. Juni in Prag nach Moskau zurückge- kehrt.

Zusammen mit Genossen L. I. Breshnew trafen die Delega- tionsmitglieder Mitglied des Po- litbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine W. W. Schtscherbiki; Sekretär des ZK der KPdSU K. W. Ruskow; Mitglied des ZK der KPdSU und Stellvertre- tender Vorsitzender des Mini- sterrats der UdSSR I. W.

A. N. Kossygin, F. D. Kulakow, A. J. Gelsch, M. A. Suslow, D. F. Ustinow, den Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, M. S. Solomenzew, K. U. Tschernkow, den Sekre- tären des ZK der KPTsch I. W. Kapitown, W. I. Dolgusch, J. P. Schabow, den Mitgliedern des ZK der KPdSU K. N. Beljak, B. P. Bugajew, G. S. Pawlow, N. N. Pegow, G. E. Zukanow, N. I. Schischlow, den Kan- didaten des ZK der KPdSU M. P. Georgadse, O. B. Rach- manin, S. K. Zwizgow, dem Stell- vertretenden Außenhandelsmini- sters der UdSSR I. D. Breshnew, dem Referenten des Generalsek- retärs des ZK der KPdSU J. M. Sa- motekjin empfingen.

Unter den Anwesenden wa- ren auch der interministerliche Ge- schäftsträger der CSSR in der UdSSR F. Chlad und diplomati- sche Mitarbeiter der CSSR- Botschaft. (TASS)

Empfang bei Genossen D. A. Kunajew

Am 2. Juni empfing das Mit- glied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär der KPTsch der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken Kasachstans, Genosse D. A. Ku- najew, die in Alma-Ata einge- triffene Delegation der Asso- ziation japanischer Zeitungen“ unter Leitung des Präsidenten der Assoziation und Vorsitzen- den des Direktorenrats der Zei- tung „Asahi“ T. Hirooka, die in der Sowjetunion auf Einla- dung des Journalistenverbandes der UdSSR weilte.

Während des Gesprächs, das in einer freundschaftlichen At- mosphäre verlief, fand ein Mel- lungsaustausch über einige Fra- gen internationalen Charakters und der sowjetisch-japanischen Beziehungen statt. Die Gäste wurden über die Errungen- schaften Sowjetkasachstans in der Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur sowie über seine mannigfaltigen Ver- bindungen mit den Schwesterre- publikern informiert.

Die Delegation der „Asso- ziation japanischer Zeitungen“ dankte für den ihr erwiesenen Empfang.

Hohe Kunst, vortreffliche Meisterschaft

Gastspiele des Bolschoi-Theaters der UdSSR in Alma-Ata

Zu einem hervorragenden Ereignis im Kulturleben Kasachstans sind die Gastspiele des Bolschoi- Theaters der UdSSR in Alma-Ata geworden. Die hohe Darstellungskunst der Schauspieler dieses Theaters ist weit über die Grenzen unseres Landes bekannt. Sie haben ihre besten Arbeiten nach Alma-Ata gebracht.

Am 2. Juni wurden in Kasachis- chen Akademischen Opern- und Ballettheater „Abai“ von den vor- rragenden Künstlern des Bolschoi-Theaters der UdSSR das erste Gastspiel des Ballett „Spartacus“ von Chatschaturjan aufgeführt.

Thnen zuleist für den herzlichsten und freundschaftlichen Empfang in Alma-Ata. Nach einigen Minu- ten wird sich der Vorhang öffnen, und Sie werden unsere erste Auf- führung sehen. Wir werden glück- lich sein, wenn dir wie auch alle anderen Innen, teure Zuschauer, gefallen werden.“

WELT

TASS meldet

Ostsee — ein Meer der Zusammenarbeit

Die Völker an der Ostsee werden immer weniger an der Verschmutzung dieses Meeres dank der fruchtbareren Zusammenarbeit zwischen den Ländern dieser Region leiden.

Vertreter der DDR, Dänemarks, Polens, der UdSSR, Finnlands, der BRD und Schwedens haben auf einer Sitzung in der estnischen Hauptstadt Tallinn ein gemeinsames Protokoll unterzeichnet, das als weiterer konkreter Schritt bei der gemeinsamen Zusammenarbeit zum Schutz der Ostsee und der sie umgebenden Gebiete vor schädlichen Folgen der Wirtschaftstätigkeit des Menschen betrachtet werden kann.

Solche Treffen gab es bereits mehrere. Sie sprechen für das Bestreben der Ostsee-Staaten, die internationale Konvention zum Schutz der Ostsee zu erfüllen, eine Konvention, die sie 1974 unterzeichneten und in der sie sich verpflichteten, bis 1980 das Ableiten von Abfallwässern in die See und in die sie mündenden Flüsse einzustellen. Dies ist von großer Bedeutung, denn die Ostsee ist mit dem Weltmeer nur durch eine enge Straße verbunden und das Wasser der See wird nur alle 20 Jahre vollständig ausgetauscht.

Was die Sowjetunion anbetrifft, so leistet sie entlang ihrer gesamten Ostseeküste, von Leningrad bis Kaliningrad, umfangreiche Arbeit, um die Verschmutzung des Meeres einzustellen. Die meisten großen Betriebe sind mit Klärungsanlagen versehen. In den Häfen funktioniert das Einsammeln des sogenannten Ballastwassers. Organisiert ist ferner eine wirksame Reinigung der Tankschiffe. Sonderschiffe sorgen für die Beseitigung der Folgen eventueller Havarien von Tankschiffen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Bau von Leistungstarken Klärungskomplexen in solchen Großstädten wie Leningrad, Tallinn, Riga, Kaliningrad, Ljepja und andere. So gestaltet es das biologische Klärungsverfahren in Leningrad, die Gefahr der Verschmutzung der Ostsee vollständig zu beseitigen. Ähnliche Arbeiten werden auch entlang der Flüsse auf 100 Kilometer von deren Mündung unternommen.



In der amerikanischen Stadt Augusta (Staat Maine) fand eine Manifestation der Indianer statt, die ihre Solidarität mit den Teilnehmern des andauernden Protestmarsches der Vertreter von Indianerstämmen in die amerikanische Hauptstadt bekundeten. Dieser Marsch verfolgt das Ziel, die amerikanische und Weltöffentlichkeit auf die Rechtslosigkeit der Überbevölkerung des Landes und auf das tragische Schicksal vieler indianischer Aktivitäten aufmerksam zu machen, die für ihre politische Überzeugung in Kerker geföhrt wurden.

Im Bild: Teilnehmer der Indianer-Manifestation in Augusta. Foto: AP-TASS

In den Bruderländern

Große Popularität

PRAG. Große Popularität erfreut sich bei den Prägern und den Gästen aus verschiedenen Städten und Dörfern der Tschechoslowakei das Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur, das sich in einer der Zentralstraßen der Hauptstadt der Bruderrepublik befindet. Es ist ein Treffpunkt der sowjetischen Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffenden mit den tschechoslowakischen Werktätigen. Hierher kommen Menschen, die Näheres über das Leben im Sowjetland erfahren, sich mit der Arbeit und den Errungenschaften der Sowjetmenschen bekannt machen wollen.

Das Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur in Prag hat seine Türen schon sieben Jahre offen. In dieser Zeit haben es über 1,5 Millionen Menschen besucht.

Eine dynamische Branche

BERLIN. In hohem Tempo entwickelt sich die Glas- und keramische Industrie der DDR. Heute umfaßt das Sortiment dieser Branche der Republik komplizierte optische Geräte und feuerfeste Verkleidungsmaterialien, zierliche Meißel Porzellan und moderne Isolierstoffe.

Erarbeitungen des „Intransmasch“

SOFIA. Über 3000 Entwürfe des innerbetrieblichen Transports hat die bulgarisch-ungarische Gesellschaft „Intransmasch“ ausgearbeitet. Sie sind in der Sowjetunion, der DDR, der CSSR, in Polen und anderen Ländern verwirklicht worden.

Der Hauptauftrag der Gesellschaft sind zur Zeit 17 automatisierte Lageranlagen für den sowjetischen Automobilgiganten KamAZ. Eine solche Anlage besteht aus 12 Meter hohen Stellingen, die von zwei speziellen Maschinen mit Programmsteuerung bedient werden. Die gesamte Arbeit des sowjetischen Herstellers wird von einer EDV-Anlage „ISOT 0310“ gesteuert. Das System ist einfach und effektiv. Der Frachtmassstab eines solchen Speichers ist bis zu 24000 Tonnen pro Jahr.

Gewichtiger Beitrag

HAVANNA. In schnellem Tempo entwickelt sich die chemische Industrie Kubas. Die meisten Betriebe dieser Branche sind nach der Revolution entstanden.

Die Verhandlungen zwischen

Verhandlungen gewürdigt

Die Verhandlungen zwischen den Delegationen der EWG und des RGW seien der Beginn eines unumkehrbaren Prozesses der Normalisierung der Beziehungen zwischen diesen zwei internationalen Wirtschaftsorganisationen gewesen, hat der Vizepräsident der EWG-Kommission, W. Haverkamp, erklärt. Er leitete die EWG-Delegation, die in Moskau mit der Führung des RGW-Sekretariats verhandelte.

Auf einer Pressekonferenz in Brüssel sagte W. Haverkamp weiter, bei den Verhandlungen habe man sich das Ziel gesetzt, Arbeitsbeziehungen zwischen der EWG und dem RGW herzustellen.

Verhandlungen gewürdigt

stellen, in Moskau sei für solche Beziehungen der Anfang gemacht worden. Die Delegationen hätten einen nützlichen Meinungsaustausch geführt, was mit der Zeit helfen würde, die Beziehungen zwischen beiden Wirtschaftsgemeinschaften nicht nur zu normalisieren, sondern auch zu vertiefen.

Heute bestehe die Aufgabe der EWG und des RGW darin, das, was in Moskau erzielt werden konnte, in konkrete Formen zu gießen. Beide Seiten hätten bei diesen Verhandlungen Gelegenheiten gehabt, einander besser kennenzulernen und zu verstehen. Sehr wichtig sei, daß die EWG und der RGW beschlossen, im Geiste der Schlußakte der Europäischen Konferenz von Helsinki zu handeln, was dem Charakter der heutigen Beziehungen in Europa entspreche.

Propagandakampagne der Maoistenorganisation

Die maoistische Organisation in Westberlin, die sich als Liga zur Bekämpfung des Imperialismus bezeichnet, will im Zusammenhang mit den bevorstehenden XI. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Havanna eine propagandistische Kampagne gegen Kuba und die anderen sozialistischen Länder beginnen. Diese Kampagne soll nach Absicht ihrer Initiatoren — und so weit bekannt, hat die „Liga“ Beziehungen zu Vertretern Pekinger Kreise in der BRD — in der BRD und in Westberlin stattfinden. Sie hat die Verbreitung über die Politik der Erneuerung und der Aggression Kubas in Afrika zum Ziel.

Pläne der Liga lassen keine Zweifel darüber bestehen, wer in der Tat Initiator dieses Unternehmens ist, da eine ähnliche Kampagne in den letzten Tagen unter den gleichen Losungen auch die Pekinger Propaganda führt.



USA-Senator widerlegt antisowjetische Erfindungen

Ein bekannter USA-Politiker, Senator McGovern, hat die jüngsten antisowjetischen Ausbreitungen des Präsidenten, Zbigniew Brzezinski, einer scharfen Kritik unterzogen.

Wie bereits gemeldet, gab Brzezinski in einem im USA-Fernsehen ausgestrahlten Interview Erklärungen ab, die den internationalen Entspannungsprozess einstellen und die Außenpolitik der UdSSR und Kubas in ein falsches Licht setzten. Senator McGovern erklärte, der Sicherheitsbeauftragte von Präsident Carter, Brzezinski, sei offensichtlich fest entschlossen, einen auf Krisen und Auseinandersetzungen orientierten außenpolitischen Kurs zu verfolgen. Er sagte, „Als wir seine Ausführungen im Fernsehen verfolgten, konnten wir nicht umhin, zu dem Schluß zu gelangen, daß er sich die Russen und Kubaner als sechs Meter große Riesenvorstellung, die nur danach trachten, unseren ganzen Planeten in die Hand zu bekommen. Er scheint

gelegentlich der nationalen Sicherheit ausgeben wollte, so ist es ihm offenkundig gelungen. In der Welt gibt es genug Gefahren, um neue, lediglich im Gehirn Ihres Autors existierende zu erfinden. Der Himmel wies nicht auf die Erde fallen, so sehr man auch versucht, uns davon zu überzeugen.“

Die Außenpolitik muß auf selektiver Grundlage, mit dem Hauptakzent auf einigen grundlegenden Interessen des Landes im Unterschied zu den zahllosen Intermedien aufgebaut werden. Wir können nicht glauben, daß unklare Probleme mehr von Bedeutung sind als der Abschluß eines Abkommens über die strategischen Waffen eines Abkommens, das die Menschheit vor einer nuklearen-Katastrophe retten soll. Zu dem Gerede Brzezinskis von einer „Bedrohung“ durch

Peking ruft zum Rüstungswettlauf auf

Kommentar

Der Außenminister Chinas, Huang Hua hat in seiner Rede vor Delegierten der Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung deutlich gemacht, daß die gegenwärtigen Pekinger Führer ebenso wie ihre Vorgänger alle Maßnahmen sabotieren werden, die den Entspannungsprozess konsolidieren und das Westrsten eindämmen sollen, und daß sie nach wie vor die Völker und Staaten verfeinden werden, in der Absicht, es zu einer allgemeinen Konfrontation kommen zu lassen.

Huang Hua erklärte ohne Umschweife, daß nur zwei Staaten — die Sowjetunion (nach dem maoistischen Vokabular „Hauptfeind der Völker“) und die USA — abzurufen müssen. Die übrigen Länder, darunter die NATO-Länder, müssen dringend und ungeschwächt aufrufen, denn, wenn Peking Glauben schenken soll, ihre Kräfte reichen auch heute nicht für Selbstverteidigung aus.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß Peking mit diesen bewußt provokatorischen Erklärungen versucht, die großen kapitalistischen Staaten zum weiteren Westrsten aufzurufen und gleichzeitig die totale Militarisierung und die fortwährende Umrüstung der VR China zu rechtfertigen, die zur Durchsetzung ihrer großräumigen imperialistischen Hegemoniepläne verhelfen soll.

Der chinesische Vertreter trat auf der Tagung der UNO-Vollversammlung, die der Abrüstung gewidmet ist, als ein eifriger Verfechter des Krieges auf. Er behauptete, daß der Krieg unvermeidlich ist und daß der Frieden nicht erhalten werden kann, besonders durch Abrüstung. Nach seinen Worten dürfen die Völker in ihren Friedensbemühungen nicht auf Abrüstung bauen. Statt dessen müssen sie sich „materiell und organisatorisch gebührend zum Krieg vorbereiten“. Dabei machte Huang Hua kein Hehl aus seiner Vorliebe für einen Kernwaffenkrieg: „Das chinesische Volk glaubt nicht den einschüchternden Worten, daß ein Kernkrieg zum Tod der ganzen Menschheit führen wird“, wiederholte er die berechtigten Außerungen Mao Tse-tungs zu diesem Thema.

Es sei in diesem Zusammenhang folgendes erinnert: Seit die VR China 1971 ihren Sitz in der UNO eingenommen hatte, unterstützte ihr Vertreter keine einzige Resolution zugunsten der Rüstungsbeschränkung. Die VR China stimmte gegen den Vorschlag, den Vertrag über das vollständige Verbot der Kernwaffen zu schließen. Auf der XXX. Tagung der UNO-Vollversammlung schlossen sich die Maoisten keiner der 25 Resolutionen über Abrüstung an, die mit überwältigender Stimmen-

mehrheit verabschiedet wurden. China distanzierte sich von dem Vorschlag, die Entwicklung und Herstellung neuer Massenvernichtungswaffen und neuer Systemen solcher Waffen zu verbieten. Die chinesische Delegation trat gegen den UNO-Beschluß über die Definition des Begriffes Aggression auf und versagte ihre Unterstützung der Resolution des Sicherheitsrates, die den Punkt über die Unzulässigkeit des gewaltsamen Erwerbs von Territorium enthielt. Peking stimmte gegen die Vorschläge der Sowjetunion und anderer Länder, eine Weltabrüstungskonferenz abzuhalten.

China hat seine Unterschrift unter keins der jetzt gültigen multilateralen Abkommen gesetzt, die in diesem oder jenem Maße die Aufrüstung begrenzen. Die VR China wies die Initiative anderer Länder zurück, machte aber selbst keinen einzigen konstruktiven Vorschlag zur Festigung des Weltfriedens. Die Tribüne der UNO wird von ihren Vertretern ausschließlich dazu benutzt, die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder zu verleumdern, Völkerhaß zu propagieren und zu einem Krieg zu heizen. Keine Ausnahme bildet auch die jetzige, die Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung.

Michail JAKOWLEW

Ausstellung der österreichischen Widerstandsbewegung

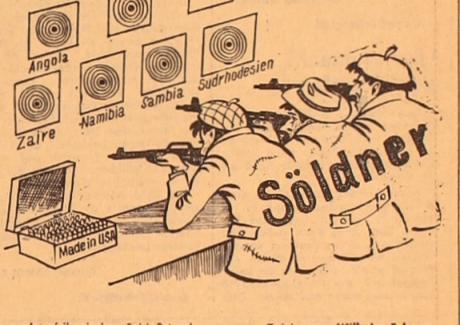
Eine Ausstellung über die österreichische Widerstandsbewegung ist im Alten Rathaus von Wien eröffnet worden. Sie berichtet über den Kampf der österreichischen Antifaschisten in den Jahren des Anschlusses sowie über die bewaffneten Aktionen des Wiener Proletariats gegen den Faschismus im Februar 1934. Einer der Abschnitte der Ausstellung gibt Auskunft über die Grausamkeiten der Faschisten in Österreich, über die Todeslager, die jüdischen Gettos sowie über die Massenhinführungen und Folterungen. Die ausgestellten Dokumente veranschaulichen die Widerstandsbewegung, die in den ersten Reihen der österreichischen Antifaschisten die Kommunisten gestanden haben, von denen viele ihr Leben im Kampf gegen die braune Pest opferten. Rund 90000 Österreicher wurden in Gefängnissen und Konzentrationslagern in den Jahren des Anschlusses zum Tode gequält, gehängt oder erschossen.

Wie der Direktor des Archivs der österreichischen Widerstandsbewegung Professor Steiner sagte, ist die Ausstellung für die Jugend die selbst nicht erfahren hat, was der Faschismus bedeutet, von großem Wert.

Steiner betonte, daß die Menschen die hitlerfaschistische Tyrannei stets in Erinnerung behalten müssen. Besorgniserregend sei die Tatsache, daß in Österreich immer noch faschistische Gruppen und Verbände verschiedener Art wirken. Deshalb sei es notwendig, den Faschismus stets zu entlarven und alle, in erster Linie die Jugend, zum Kampf gegen jede Ausprägung des Neonazismus zu mobilisieren.

Die Söldner aus den NATO-Ländern organisieren Straßaktionen gegen die für ihre nationale Beilegung kämpfenden Völker Afrikas.

(Aus der Presse)



Im afrikanischen Schießstand Zeichnung: Wilhelm Schwan

Volksaufstände in Zaire

Berichten aus Zaire zufolge ist es in zentralen und nördlichen Gebieten des Landes zu regierungsfeindlichen Aktionen gekommen. Wie verlautet, befinden sich die Stadt Bunia an der Grenze mit Uganda und die Stadt Aba an der Grenze mit Sudan in den Händen der Aufständischen, die zahlreiche Waffen erbeuteten. Sie veröffentlichten eine Erklärung, in der es heißt, daß die Aufständischen den Befehl erhielten, die Zivilbevölkerung sowohl Europäer als auch Afrikaner — nicht zu belästigen.

Washington versucht, die faktische Okkupation Zaires durch die NATO-Truppen durch die Bildung der sogenannten „afrikanischen Kräfte“ zu tarnen, die gegen die nationalen Befreiungsbewegungen und progressive Staaten in Afrika eingesetzt werden sollen. Der belgische Verteidigungsminister erklärte in einem Interview mit der Zeitung „Standard“, daß die USA bei der Bildung dieser Kräfte eine führende Rolle spielen werden.

Die „New York Times“ tellen in diesem Zusammenhang mit, daß sich Saudi-Arabien bereit erklärt hat, diesen Kräfte Waffen zu übergeben, die es von den USA erhalten hatte.

Meldung der „Washington Post“ dementiert

USA-Präsident Carter hat eine Meldung der „Washington Post“ offiziell dementiert, wonach die USA dabei seien, die Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen (SALT) „einzufrieren“. Der Präsident unterstrich, seine Politik hinsichtlich der SALT-Verhandlungen bleibe unverändert. Die Meldung in der „Washington Post“ sei eindeutig falsch gewesen und die Zeitungsredaktion hätte dies gewußt. Diese Mel-

dung sagte der Präsident, schade der USA. Sie untergrabe das Vertrauen in den Präsidenten und stelle den Erfolg der Grundpolitik der USA Regierung in Frage. Die Politik habe seit seinem Amtsantritt nicht geändert und bestehe darin, die SALT-Verhandlungen aktiv zu führen, so schnell wie möglich und ohne Verzögerungen an anderen Aktivitäten ein Abkommen zu schließen und sicherzustellen, daß dieses weitestgehend den Interessen der USA entspreche.

Im Bild: Die Marsch-Teilnehmerinnen in den Straßen von Tokio. Foto: Japan Press-TASS

nischen Interessen. Während

Brzezinski händeringend von „gefährlichen Ausfällen“ der Russen und Kubaner in Afrika redet, würde es ihm nicht schaden, sich des Unglücks zu erinnern, zu dem die USA viele Jahre hindurch Indochina verurteilten.

McGovern ist der Ansicht, daß ruhige und geduldige Verhandlungen mit den Russen und nicht hochbrisante Ultimaten und Panik durchdringende Appelle im Interesse der USA lägen. Es ist für uns viel nützlicher, in den Russen Menschen zu sehen, die neben uns auf dem gleichen Planeten leben, über den die schwarze Wolke einer nuklearen Katastrophe schwebt. Wir brauchen die Russen nicht zu lieben oder sie auch nur zu bewundern, und sie brauchen nicht, von uns begünstigt zu sein, um zu erkennen, daß die Alternative zur Rüstungskontrolle und Entspannung Bankrott und Untergang der Zivilisation sein werden.



Unter den Besten

Im Sowchoz „Sjurawljowka“, Rayon Marjnowka, gibt es viele Meister des Maschinenmelkens, darunter Emilie Leikom.

Sie arbeitet auf der Farm in Jaroslawka schon 13 Jahre. Und immer ist sie unter den Besten. In unseren Dörfern kann man oft Menschen finden, die in ihre Arbeit verliebt sind...

Man muß Emilie bei der Arbeit beobachten, um zu erkennen, was für eine geschickte Melkerin sie ist. Aus Kischimilji Tamonowa und Helene Eberts sind erfahrene Farmarbeiterinnen.

Neben den erfahrenen Melkerinnen arbeiten auch junge Mädchen. Zum Beispiel Ludmilla Schekjina. Die älteren Freundinnen helfen ihr, den Beruf zu meistern.

Woldemar PETERS Gebiet Zelinograd

Übung macht den Meister

Jeder Mensch findet zu seinem Beruf auf eigene Weise. Aber besonders glücklich sind wahrscheinlich jene, die ihren Beruf gleich am Anfang ihres Arbeitsweges erkannt haben.

Andreas Franz ist in einer Bauarbeiterfamilie aufgewachsen. Er hat sich von klein auf für den Bau interessiert. Als er 1950 kam er zum ersten Mal auf den Bau-

Ein neuer Sportkomplex

Im Zentrum der Bergarbeiterstadt Rudny wird ein großer Sportkomplex errichtet. Er soll aus einem Stadion, einem überdachten Hockeyspielfeld, zwei Schwimmbecken, einem Tennisaal, einem Saal für Tischtennis, einem Brausebad und verschiedenen anderen Nebenräumen bestehen.

M. RUSSAKOW Gebiet Kustanai

MOSKAU. Auf der Unionsfestungsschau der UdSSR ist die 20. Zwischenrepublikmesse 1979 für Großhandelsverkauf von Waren kulturellen, sozialen und sportlichen Bedarfs eröffnet worden.

Unsere Bilder: Ein 2-Mann-Universallift, das alle inländischen Typen von Personenaufzügen angefaßt werden kann.

So sehen die zusammengelangten Anhänger für die PKWs „Wolga“, „Shiguli“ und Moskwitsch aus.

Die Besucher besichtigen das neue Ruderboot „Jorsch“ aus Leichtleimbau. Es ist 46 Kilo schwer, 2,6 Meter lang und 1,2 Meter breit.

Fotos: TASS



platz des Blei- und Zinkkombinats in Ust-Kamenogorsk. Es mangelte da noch an Bautechnik, und die manuelle Arbeit herrschte vor. Doch ungeachtet dieser Schwierigkeiten giel es ihm dort.

Zuerst war es nicht leicht sogar für ihn, der von klein auf an Arbeit gewöhnt war. Aber die Zeit und die Übung machten aus ihm den Meister, und Franz blieb dem Bauarbeiterberuf treu.

Sein ausgezeichneter Charakter hilft ihm in seinem Amt als Brigadier. Er versteht es, mit seinen Leuten umzugehen. Oftmals wurde die Brigade mit der Roten Wanderfahne des Trasts „Altaiwinestroy“ ausgezeichnet und in das Ehrenbuch des Trasts eingetragen.

Die Kneinen wuchsen heran. Es gibt ja in jeder Familie Licht- und Schattenseiten. Doch Frau Springer nennt das Mutterglück. Jetzt sind die beiden ältesten Söhne Fahrer, wie ihr Vater. Sie haben ihre eigenen Familien ge-

Nikolai GOHN Gebiet Ostkasachstan

Ansporn zu neuen Leistungen

Am Vorabend der Maifeier wurde dem Kollektiv des Krasnojarsk Aluminiumwerks, dem Sieger im Unionswettbewerb, die Rote Wanderfahne des Ministeriums für Buntmetallverhüttung der UdSSR und des Zentralkomitees der Gewerkschaft der Arbeiter des Industriezweigs überreicht.

Johann SÄNGER Gebiet Swerdlowsk

und der gesamte Kostenanschlag wird mehr als 5 Millionen Rubel ausmachen.

Das Konsomkomitee der Stadt hat den Sportkomplex zum Konsomol-Schwerpunktbauprojekt erklärt. Er soll Ende des Planjahres fertiggestellt werden.

M. RUSSAKOW Gebiet Kustanai



Mutterglück

Daß es Menschen gäbe, deren ganzer Lebensweg mit Rosen bestreut ist, wird kaum jemand behaupten. Und doch sind es sehr viele glücklich. Silwias Jugend fiel in die schwere Kriegszeit. Sie verlor früh den Vater und lernte, wie die meisten ihrer Altersgenossen, das Leben von der harten Seite kennen.

Die Kneinen wuchsen heran. Es gibt ja in jeder Familie Licht- und Schattenseiten. Doch Frau Springer nennt das Mutterglück. Jetzt sind die beiden ältesten Söhne Fahrer, wie ihr Vater. Sie haben ihre eigenen Familien ge-

Nikolai GOHN Gebiet Ostkasachstan

Beziehungen entwickeln sich

Die Briefmarkenausstellung „UdSSR-BRD“ ist in Moskau eröffnet worden. Die Philatelisten beider Länder haben bereits Erfahrungen in ihrer Zusammenarbeit aufzuweisen.

Die Briefmarkensammler der Bundesgemeinschaft „Rußland-UdSSR“ stellen 21 Sammlungen zur Schau. Die Kollektionen Harry Hoffmanns und Helmut Schrolls enthalten zahlreiche seltene Marken aus dem Rußland der vorrevolutionären Zeit.

Johann SÄNGER Gebiet Swerdlowsk

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Der sowjetische Abschnitt enthält 23 Sammlungen, von denen die Kollektion Boris Kamnizkis nicht wenig seltene russische Briefmarken enthält.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Wenn dieses Jahr auch nicht am bedeutsamen internationalen Wettbewerben ist, so steht doch vor allem die Fußball-Weltmeisterschaft im Mittelpunkt des Interesses.

Der Fußballsport ist ein Kind der Freude und für die Freude geschaffen. Er kann sich keiner so alten Geschichte rühmen, wie z. B. der Ringkampf oder die Leichtathletik.

Daß die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Glasnow-Gemäldeausstellung

Werke veranschaulichen das 20-jährige Wirken Glasnows in der Kunst. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Die Ausstellung des sowjetischen Malers Ilya Glasnow ist in Moskau eröffnet worden. Da sind unter anderem Werke aus seiner Reise zur Baustelle der Baku-Amur-Eisenbahn entstanden.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Die Ausstellung des sowjetischen Malers Ilya Glasnow ist in Moskau eröffnet worden. Da sind unter anderem Werke aus seiner Reise zur Baustelle der Baku-Amur-Eisenbahn entstanden.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Fußball-Wettbewerb des Jahres gestartet

Wenn dieses Jahr auch nicht am bedeutsamen internationalen Wettbewerben ist, so steht doch vor allem die Fußball-Weltmeisterschaft im Mittelpunkt des Interesses.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk



Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Der Film bringt einen Überblick über das ganze Leben von V. W. Kuibyschew, welche Abschnitte aus seinem Leben auch beleuchtet werden, immer wieder kehrt die Kamera in sein Elternhaus zurück, heute das Kuibyschew-Museum in Kokschetaw.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Fußball-Wettbewerb des Jahres gestartet

Wenn dieses Jahr auch nicht am bedeutsamen internationalen Wettbewerben ist, so steht doch vor allem die Fußball-Weltmeisterschaft im Mittelpunkt des Interesses.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Zehn Minuten bei Kuibyschew

Der neue Dokumentarstreifen ist Valerian Wladimirowitsch Kuibyschew gewidmet, einem hervorragenden Partei- und Staatsfunktionär unseres Landes.

Der Film beginnt mit der Bestattung Kuibyschew, und endet mit einer Szene in Artek. Kurz vor seinem Tode unterzeichnete Valerian Wladimirowitsch noch ein Dokument über die Erweiterung des Lagers. Dieses letzte Dokument wird im Film als sein symbolisches Testament betrachtet.

Das Kollektiv ist mir sehr wertvoll, erklärt Silvia Springer, und die Kollegen sind mir ein Herz gewachsen. Wir werden einander nicht vergessen. Doch nun will ich mich ganz der Familie widmen.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Fußball-Wettbewerb des Jahres gestartet

Wenn dieses Jahr auch nicht am bedeutsamen internationalen Wettbewerben ist, so steht doch vor allem die Fußball-Weltmeisterschaft im Mittelpunkt des Interesses.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Neue Filme

Zehn Minuten bei Kuibyschew

Der neue Dokumentarstreifen ist Valerian Wladimirowitsch Kuibyschew gewidmet, einem hervorragenden Partei- und Staatsfunktionär unseres Landes.

Der Film beginnt mit der Bestattung Kuibyschew, und endet mit einer Szene in Artek. Kurz vor seinem Tode unterzeichnete Valerian Wladimirowitsch noch ein Dokument über die Erweiterung des Lagers.

Das Kollektiv ist mir sehr wertvoll, erklärt Silvia Springer, und die Kollegen sind mir ein Herz gewachsen. Wir werden einander nicht vergessen. Doch nun will ich mich ganz der Familie widmen.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Vorlesungen für Arbeiter

Auf Initiative des Parteibüros der Bauverwaltung „Promstroi“ des Trasts „Altaiwinestroy“ und des Parteibüros der Bauverwaltung des Parteibüros (Pawel Prischtschepa) wurde die Vorlesungreihe „Unser Leninischer Kosmos“ zu Ehren des 60. Jahrestags des Kosmos eröffnet.

Die Ausstellung umfaßt auch Gemälde aus Vietnam, Chile und Indonesien. Seine Werke wurden in vielen Ländern der Sowjetunion sowie in 20 Ländern ausgestellt.

Roman KASAKOW Gebiet Kokschetaw

Fußball-Wettbewerb des Jahres gestartet

Wenn dieses Jahr auch nicht am bedeutsamen internationalen Wettbewerben ist, so steht doch vor allem die Fußball-Weltmeisterschaft im Mittelpunkt des Interesses.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Die Auswahl einer Fußballgrößmacht besiegelt... Auf dem gepflegten Rasen spielen sich kleine und große Wettkämpfe ab. Jede Mannschaft sehnt sich danach, wenigstens einmal, ein einziges Mal auf der höchsten Stufe bei der Siegerehrung zu stehen.

Anton BALLACH Ust-Kamenogorsk

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialist Kasachstan“

Unsere Anschrift: Дом Советов, 7-й этаж, «Фрундшафт». 473027 Казахская ССР, г. Целиноград.

TELEFONE: Chefredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure - 2-17-07, Chef vom Dienst - 2-16-51, Sekretariat - 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit - 2-74-26, Wirtschaft - 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb - 2-17-55, Kultur - 2-76-56, Kommunische Erziehung - 2-56-45, Literatur - 2-76-56, Leserbüro - 2-77-11, Korrektur - 2-37-02, Maschinenschreibbüro - 2-06-49, Buchhaltung - 2-79-84, Fernruf - 72.

KORRESPONDENTENBÜROS: «Фрундшафт» ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.

ТИПОГРАФИЯ издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. УН 00105 Закал № 4904